

Verdiente Ehrung. „Sie bringen Sonne in das Leben von Menschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen“, lobte Sozialsenatorin **Katja Kipping (Linke)** im Roten Rathaus. 24 Berliner*innen erhielten am Montag und Dienstag in einer Feierstunde die Ehrennadel des Landes Berlin. Ihr jeweils jahrzehntelanger ehrenamtlicher Einsatz trage zum Zusammenhalt der Stadt bei, betonte die Senatorin: „Sie setzen ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und Solidarität und leben die demokratischen Werte, für die unser Land steht.“ Die Vielfalt des Engagements in Berlin sei eine Stärke, denn „solidarische Gesellschaften kommen besser durch Krisen“, betonte Kipping mit Blick auf die aktuelle Lage.

Ausgezeichnet wurden:

- **Zlatko Nikolic**, der seit 13 Jahren Trauerbegleiter und Betreuer von Demenzzkranken ist und auch in der Kältehilfe aktiv war.
- Als Vorsteher der Sozialkommission von Rahnsdorf war **Wolfgang Krause** seit 22 Jahren aktiv.
- Seit 15 Jahren ist **Rosemarie Lehmann** unter anderem bei der Berliner Tafel und beim Krankenhaus-Besuchsdienst sowie als gesetzliche Betreuerin engagiert.
- Geehrt wurden für ihren langjährigen Einsatz auch **Manfred Ganzer** als ehrenamtlicher Vorsitzender der Berliner Volkssolidarität und **Karin Krohn** als „Leihoma“ im GroßelternDienst und Beraterin für Patientenverfügungen beim Union-Hilfswerk.
- **Konstantin Sherstyuk** wiederum engagiert sich seit 11 Jahren im Bereich der Flüchtlingshilfe und der LSBTIQ-Community und gründete den Verein [WostoQ-Regenbogen](#). Noch vor Beginn des Krieges gründete er das Bündnis „Queere Nothilfe für die Ukraine“, dem inzwischen mehr als 50 LSBTIQ-Organisationen angehören
- **Dagmar Schiele** ist seit 25 Jahren im Besuchsdienst des Krankenhauses Hubertus und der Pflege-Einrichtung in Schlachtensee aktiv und **Joachim Born** ist Mitgründer der Bürgerstiftung Treptow-Köpenick, Mitglied im Seniorenbeirat, Sprecher des psychiatrisch-geriatrischen Verbunds Treptow-Köpenick.
- **Hans Markert** ist seit 55 Jahren engagiert – zu seinen vielen Aktivitäten gehört die Gründung der Stiftung Markstein, die Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien unterstützt und fördert.
- **Andreas Wegner** ist seit über 38 Jahren beim Polizeiorchester und der Fußballmannschaft der Berliner Polizei aktiv.
- Die Journalistin und Juristin **Claudia Trautloft** ist seit 32 Jahren ehrenamtlich im Hospizdienst des Lazarus-Krankenhauses tätig.
- Seit fast 48 Jahren ist **Angelika Arndt** in der evangelischen Gemeindegemeinschaft aktiv und u. a. Vorsitzende des Fördervereins der Stephanus-Schule.
- **André Müller** wurde geehrt für 40-jährigen Einsatz für den Arbeiter-Samariter-Bund Berlin, u.a. als stellvertretender Vorsitzender, und seit 1984 aktiver Wasserretter.
- Seit 50 Jahren engagiert ist **Billy Maria Schmejkai** in der Selbsthilfeorganisation für Suchtabhängige, „Release 1“, die sie mitgegründet hat.
- Für die Arbeiterwohlfahrt ist **Christine Paul** seit 17 Jahren dabei – im Quartiersrat Gropiusstadt, im Familienzentrum Wutzkyallee oder im Frauen-Café Gropiusstadt.
- Der Partnerschaftsverein Charlottenburg kann seit 40 Jahren auf das Engagement von **Doris Kuhle** bauen.

- Seit 1996 arbeitet **Dr. Helmut Hoffmann** in dem von ihm gegründeten ehrenamtlichen Projekt „Prävention auf neuen Wegen – Kunst und Medizin“ in Reinickendorf mit Kindern und Jugendlichen.
- **Elke Wyrowski** ist seit 22 Jahren als Hospizbegleiterin für das Diakonie-Hospiz Wannsee im Einsatz.
- Für den Malteser Hilfsdienst widmet sich **Klaus Meißner** seit 18 Jahren der Sterbebegleitung.
- **Rainer Kroneck** ist seit 23 Jahren ehrenamtlicher Vollzugshelfer beim Verein „Freie Hilfe Berlin“ und begleitet Strafgefangene durch die Haft und hilft bei der Resozialisierung.
- Unglaubliche 65 Jahre ist **Roswitha Röding** beim Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin engagiert und setzt sich unter anderem für barrierefreie Kulturveranstaltungen ein und bringt Schulklassen das Thema Blindheit näher, um Vorurteile abzubauen und die Inklusion voranzubringen.
- **Thomas Grau** hat die Entwicklung der europäischen Jugendstrategie im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf begleitet und ein Netzwerk europäischer Partnerorganisationen aufgebaut.
- Seit 1976 unterstützt **Thúy Nonnemann** vietnamesische Boatpeople bei der Integration, kämpfte nach der Wende für ein Bleiberecht für DDR-Vertragsarbeiter, war Mitglied im Migrationsbeirat Berlin-Brandenburg, und ist außerdem aktiv bei der Resozialisierung von Strafgefangenen und zudem Hospiz-Begleiterin.
- **Wolfgang Wulf** ist seit 35 Jahren im Verein zur Hilfe und Unterstützung für Kriminalitätsoffer „Weißer Ring“ engagiert und hat unzähligen verzweiferten Menschen Mut gemacht und unterstützt, sowie rund 800 Nachwuchskräfte in der Polizei geschult.